

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 79.

Donnerstag den 9. April 1874.

(165—2)

Nr. 2508.

Ankauf von Hengsten.

Ueber Auftrag des k. k. Ackerbauministeriums vom 25. März 1874, Z. 3742, wird bekannt gegeben, daß der Ankauf von Landesbeschälern der englischen Vollblut und der norischen (Pinzgauer) Race in der bisher gepflogenen Art und Weise bewirkt werden wird.

Dagegen werden Besitzer von solchen verkauften Hengsten, welche weder der englischen Vollblut, noch der norischen Race angehören, eingeladen, dieselben behufs Ankaufes als Landesbeschäler bis Ende Mai 1874 bei der Landescommission für Pferdezücht in Krain anzumelden.

Die anzukaufenden Hengste müssen nachstehende Eigenschaften besitzen:

Abstammung: Bei solchen, die von arabischen oder licencierten Hengsten abstammen, muß dieselbe durch Vorzeigen des Deckscheins (Belegzettels) bei andern durch ein glaubwürdiges schriftliches Zeugnis dargethan werden.

Bei Hengsten, welche schon zum Belegen verwendet wurden, ist außerdem ihre Fruchtbarkeit glaubwürdig nachzuweisen.

Alter: nicht unter 3½)
nicht über 7) Jahre.

Körperbeschaffenheit: Kräftige Entwicklung und gesunde Beschaffenheit aller Theile; gute Uebereinstimmung der einzelnen Theile zum Ganzen; starkes, regelmäßig gestelltes Fundament; correcter, freier Gang.

Temperament: Nicht böseartig, bei lebhaftem Geschlechtstrieb.

Größe: Dem kräftig gebauten, größeren Mittelschlage angehörig, d. h. von 15 Faust, 1 Zoll bis 16 Faust.

Bei vorzüglichem der Race des galizischen Nationalpferdes (des Tiroler Haslinger, sowie des dalmatinischen) angehörigen Hengsten genügt die Größe von 14 Faust, 3 Zoll bis 15 Faust, ohne daß sich buchstäblich an dieses Höhenmaß gebunden wird.

Bei Huzzellen-Hengsten wird über das Höhenmaß nichts festgestellt.

Farbe: des allgemeinen Deckhaares.

Bei Vorhandensein aller anderen Eigenschaften werden Hengste von jeder Farbe angekauft.

Preise: Werden je nach der Vorzüglichkeit des Hengstes mit dem Besitzer desselben vereinbart. Laibach, am 30. März 1874.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 79.

(570—3)

Nr. 501.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Herrn Anton Samassa von Laibach durch Herrn Dr. Pfeifferer gegen Andreas Pöjar von Belsko Nr. 6 pcto. 295 fl. 47 kr. c. s. c. zur Vornahme der mit dem Bescheid vom 8. Februar 1873, Z. 959, auf den 16. Mai 1873 angeordnet gewesenen jedoch nicht vor sich gegangenen dritten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 98 ad Puez die neuerliche Tagsetzung auf den 24. April 1874,

früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Jänner 1874.

(681—3)

Nr. 4671.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Corn von Altoberlaibach, als Cessionär des Franz Corn von Altoberlaibach, gegen Johann Corn von Razor wegen aus dem Vergleich vom 10. Juli 1869, Z. 1001, schuldigen 114 fl. 25 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Real.-Nr. 625, Urb.-Nr. 234, Post-Nr. 86 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1980 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsetzungen auf den

29. April,
29. Mai und
30. Juni 1874

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 31. Dezember 1873.

(315—3)

Nr. 203.

Erinnerung

an Agnes Majdič, Thomas Majdič, Mathias Janes und seine Ehegattin. Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird der Agnes Majdič, Thomas Majdič, Mathias Janes und seiner Ehegattin hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Bratof von Laze die Klage

de praes. 16. Jänner 1874, Z. 205, auf Verjährungs- und Erloschenerklärung mehrerer indebiten haftenden Tabularposten überreicht, worüber die Tagsetzung auf den 15. April 1874, früh 9 Uhr, angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Lukas Stifter von Bir als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus ihrer Verobsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 16ten Jänner 1874.

(781—2)

Nr. 698.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Den, Gärtnermeister in Neumarkt, durch Dr. Mencinger von Krainburg die exec. Feilbietung der vom seligen Josef Kreuzberger laut des Vicitationsprotokolls vom 15. Juni 1844, Z. 1120, an den im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Conf.-Nr. 143 und 144 nebst 2/3 Pirlachantheilen vorkommenden Häusern im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte per 3200 fl. erworbenen Besitz- und Erbschaftsrechte wegen schuldiger 752 fl. 98 1/2 kr. c. s. c. im Reassummierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den 27. April, die zweite auf den 27. Mai und die dritte auf den 27. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. Februar 1874.

(760—2)

Nr. 13997.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Zum Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 26. Juni 1873, Z. 10287, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Viloviz von Seneberje, durch Dr. Costa gegen Anna Puchar von Großgups pcto. 200 fl. C. M. oder 210 fl. d. W. c. s. c. die mit Bescheid vom 19. April 1873, Zahl 5989, auf den 6. September l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der der Anna Puchar von Großgups gehörigen, im Grundbuche Podgorica sub Urb.-Nr. 67/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungstagsetzung auf den

29. April 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang übertragen, daß die in Execution gezogene Realität bei dieser Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 21. Oktober 1873.

(779—2)

Nr. 1234.

Reassummierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Feilbietung der dem Johann Stopar von Seebach gehörigen, gerichtl. auf 3426 fl. 70 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Fildonig sub Real.-Nr. 781 vorkommenden Realität wegen schuldiger 118 fl. 72 kr. im Reassummierungswege bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungstagsetzung auf den

29. April 1874,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 6. März 1874.

(735—2)

Nr. 9544.

Reassummierung dritter executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nomine des hohen Aerares die mit Bescheid vom 26. Dezember 1870, Z. 8786, auf den 10ten März 1871 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Matthäus Brumer von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 422 vorkommenden Realität im Reassummierungswege mit dem vorigen Anhang auf den

1. Mai 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24. November 1873.

(347—3)

Nr. 5395.

Reassummierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Paurič von Ralef die Reassummierung der dritten exec. Feilbietung der dem Johann Rogovšek von Bereuth gehörigen, gerichtl. auf 3285 fl. geschätzten, im Grundbuche Voitsch sub Urb.-Nr. 185 und 185/1 vorkommenden Realität und der auf 560 fl. geschätzten Fahnisse bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungstagsetzung auf den

29. April 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Planina, am 20. September 1873.

(761—1)

Nr. 1464.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krain. Spar-
kasse durch Dr. Supancic die exec. Ver-
steigerung der dem Johann Primet von
Jaggdorf gehörigen, gerichtlich auf 1914 fl.
10 kr. geschätzten, im Grundbuche der
Herrschaft Sonnegg sub Urb.-Nr. 159
und Ref.-Nr. 181 vorkommenden Real-
tät bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-
Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Mai,
die zweite auf den
13. Juni
und die dritte auf den

15. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der hierg. Amtskanzlei mit dem An-
hange angeordnet worden, daß die Pfand-
realität bei der ersten und zweiten Feilbie-
tung nur um oder über dem Schätzungsw-
erth, bei der dritten aber auch unter
demselben hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach ins-
besondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zu handen
der Vicitationscommission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, 19. Februar 1874.

(795—1)

Nr. 1499.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas
Merle von Papesch, durch Dr. Wenedik-
ter die executive Versteigerung der dem
Johann Wolf von Sürgern gehörigen,
gerichtlich auf 650 fl. geschätzten Realität
samt An- und Zugehör, im Grundbuche
der Herrschaft Gottschee tom. XXV,
fol. 3433 vorkommend bewilligt und hiezu
drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar
die erste auf den

21. Mai,
die zweite auf den
18. Juni
und die dritte auf den

23. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
im Amtssitze mit dem Anhange an-
geordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswerth, bei
der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zu handen
der Vicitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am
16. März 1874.

(798—1)

Nr. 1642.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon
Milutinovic von Kuma wegen schuldigen
105 fl. c. s. c. die executive Versteige-
rung der dem Mathias Rakit von Lase
Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 383 fl.
geschätzten Realität, bezüglich die Reassu-
mierung der mit Bescheid vom 2. Sep-
tember 1869, Z. 4783, bewilligten, sohin
aber sistierten exec. dritten Feilbietung ob-
iger Realität bewilligt und hiezu die Feil-
bietungstagsetzung auf den

21. Mai 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Ge-
richtskanzlei mit dem Anhange angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei dieser
Feilbietung auch unter dem Schätzungsw-
erth hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach ins-
besondere jeder Vicitant vor gemachtem An-
bote ein 10perz. Badium zu handen der
Vicitationscommission zu erlegen hat, so-

wie das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am
23. März 1874.

(803—1)

Nr. 1661.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Bla-
zel von Präwald die executive Versteige-
rung der dem Johann Ogrikel von Prä-
wald gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. ge-
schätzten Realität Urb.-Nr. 8/a ad Herr-
schaft Präwald bewilligt und hiezu drei
Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die
erste auf den

15. Mai,
die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
im Amtssitze mit dem Anhange ange-
ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswerth, bei der
ritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zu handen
der Vicitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am
30. März 1874.

(799—1)

Nr. 1740.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Fu-
dolin von Altwinkel durch Dr. Wenedik-
ter die executive Versteigerung der dem
Georg Lipoviz von Gehal gehörigen, ge-
richtlich auf 1080 fl. geschätzten Realität
samt An- und Zugehör, vorkommend
im Grundbuche der Herrschaft Gottschee
sub tom. XXVI, fol. 3672 bewilligt und
hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und
zwar die erste auf den

28. Mai,
die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzungswerth,
bei der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor dem ge-
machtem Anbote ein 10% Badium zu
handen der Vicitationscommission zu er-
legen hat, sowie das Schätzungspro-
tokoll und der Grundbuchsextract können
in der diesgerichtlichen Registratur ein-
gesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am
28. März 1874.

(776—1)

Nr. 1201.

Erinnerung

an Ursula Jenko und ihre Rechtsnach-
folger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird der Ursula Jenko verehel. Mädel und
rückichtlich ihren Rechtsnachfolgern hiemit
erinnert:

Es habe die k. k. Finanzprocuratur
wider dieselben bei diesem Gerichte die
Klage da praes. 3. März l. J., Z. 1201,
auf Verjährtenkenntung der Forderung
per 925 fl. & W. und Naturalien bei
der Realität ad Grundbuch Herrschaft
Krenz sub Urb.-Nr. 774, Ref.-Nr. 578
der Heiratsbrief vom 14. Jänner 1792
eingebracht, worüber zum mündlichen Ver-
fahren die Tagsetzung auf den

1. Juli 1874,

früh 9 Uhr, hieraus angeordnet wor-
den ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten
diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
sind, so hat man zu deren Vertretung und
auf deren Gefahr und Kosten den Herrn
Dr. Mitzinger von Krainburg als cura-
tor ad actum bestellt.

Die Beklagte Ursula Jenko verehel-
lichte Mädel und rückichtlich ihre Rechts-
nachfolger werden hievon zu dem Ende
verständigigt, damit sie allenfalls zu rech-
ter Zeit selbst erscheinen oder sich einen an-
dern Sachwalter bestellen, und diesem Ge-
richte namhaft machen, überhaupt im ord-
nungsmäßigen Wege einschreiten und die zu
ihrer Vertretung erforderlichen Schritte
einleiten können, widrigens diese Rechts-
sache mit dem aufgestellten Curator nach
den Bestimmungen der Gerichtsordnung ver-
handelt werden würde, und die Beklagten,
welchen es übrigens frei steht, ihre Rechts-
behelfe auch dem benannten Curator an
die Hand zu geben, sich die aus einer Ver-
absäumung entstehenden Folgen selbst bei-
zumessen haben würden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am
4. März 1874.

(759—2)

Nr. 20890.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirks-
gerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pre-
lesnik von Stein, Cessionär des Jakob
Girman von Eisla, gegen Mina Sitar
von Stofsch peto. 239 fl. 15 kr. c. s. c. die
exec. Feilbietung des für Maria Sitar
auf der im Grundbuche St. Peter an der
Weißschnid sub Ref.-Nr. 1 1/2 vorkommen-
den Realität sichergestellten Heiratsgutes
per 420 fl. & W. bewilligt und hiezu
drei Feilbietungstermine auf den

22. April,
6. Mai und
20. Mai,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts
mit dem Beifügen angeordnet worden,
daß diese Forderung bei der ersten und
zweiten Feilbietung nicht unter ihrem
Nennwerthe, bei der dritten aber dem
Meistbietenden um den wie immer gear-
teten Anbot gegen sogleiche Bezahlung
hintangegeben werden würde.

Laibach 24. Februar 1874.

(218—3)

Nr. 5221.

Erinnerung

an Johann und Jakob Selak von
Dobrova.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassen-
fuß wird dem Johann und Jakob Selak
von Dobrova unbekannten Aufenthaltes
hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte Josef und Gertraud Selak von
Dobrova Ps.-Nr. 7 die Klage auf Er-
löschenerklärung der auf der Realität sub
Ref.-Nr. 805 und 349 ad Klingensfels
infolge Schuldscheines vom 10. Februar
1810 für jeden mit 268 fl. 17 1/2 kr.
haftenden Forderungen überreicht, wor-
über die Tagsetzung auf den

24. April 1874,

früh 9 Uhr, angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten
diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwe-
send sind, so hat man zu ihrer Vertretung
und auf ihre Gefahr und Kosten den
Josef Granda von Dobrova als curator
ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende
verständigigt, damit sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst erscheinen oder sich einen an-
dern Sachwalter bestellen, auch diesem
Gerichte namhaft machen, überhaupt im ord-
nungsmäßigen Wege einschreiten und die zu
ihrer Vertretung erforderlichen Schritte
einleiten können, widrigens diese Rechts-
sache mit dem aufgestellten Curator nach
den Bestimmungen der Gerichtsord-
nung verhandelt werden wird und die
Beklagten, welchen es übrigens frei steht,
ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten
Curator an die Hand zu geben, sich die
aus einer Verabsäumung entstehenden
Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am
29. November 1873.

(729—3)

Nr. 851.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch
wird bekannt gemacht, daß über Einver-
ständnis beider Theile die mit dem Be-
scheide vom 14. Dezember 1873, Z. 5439,
auf den 18. Februar und 18. März 1874
angeordnete erste und zweite Feilbietung
der dem Franz Mahoric von Senofetsch
gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft
Senofetsch sub Urb.-Nr. 1 und 152 1/2
vorkommenden Realitäten für abgehalten
erklärt wurde, und daß sohin zur dritten
auf den

18. April 1874,

früh 9 Uhr, im Amtssitze Senofetsch an-
geordneten Realfeilbietung geschritten wer-
den wird.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am
17. März 1874.

(774—2)

Nr. 1227.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas
Kalinsek von Unterfernit die executive
Feilbietung der dem Lorenz Kozel von
Unterfernit gehörigen, gerichtlich auf
2594 fl. geschätzten, im Grundbuche der
Herrschaft Michelfelden sub Urb.-Nr. 480
und Grundbuch des Gutes Pabbach sub
Urb.-Nr. 77, G.-G. 78 vorkommenden
Realitäten wegen aus dem Vergleich vom
29. Jänner 1866, Z. 512, schuldiger
300 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbie-
tungs-Tagsetzungen, und zwar die erste
auf den

20. April,

die zweite auf den

20. Mai

und die dritte auf den

20. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange
angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzungswerth,
bei der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zu handen
der Vicitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Krainburg, am
5. März 1874.

(734—2)

Nr. 4364.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann
Balentic von Dornegg die exec. Versteige-
rung der dem Blas Stof von Topolz Nr. 26
gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. ge-
schätzten, im Grundbuche der Herrschaft
Zablaniz sub Urb.-Nr. 229 vorkommen-
den Realität wegen aus dem gerichtlichen
Vergleiche vom 13. März 1866, Z. 1630
bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
setzungen, und zwar die erste auf den

21. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei in Feistritz mit dem
Anhange angeordnet worden, daß die
Pfandrealtät bei der ersten und zweiten
Feilbietung nur um oder über dem Schät-
zungswerth, bei der dritten aber auch unter
demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zu handen
der Vicitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten
März 1874.

(782—1)

Nr. 1770.

Erinnerung

an Simon Rupnik, resp. dessen Erben.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Simon Rupnik resp. dessen Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Karl Laucar die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Pöschung der aus dem Schuldscheine vom 2. Juli 1821 und dem Urtheile vom 30. August 22. per 146 fl. bei den Realitäten sub Nr. 69 und Rctf.-Nr. 716 Nr. 47, Rctf.-Nr. 695 Nr. 48, Rctf.-Nr. 696 per 57, Rctf.-Nr. 705 und Nr. 58, Rctf.-Nr. 706 ad Stadtmagistrat Laibach haftenden Satzpost eingebracht und es sei zur Verhandlung dieser Streitfache die Tagssatzung auf den 22. Juni 1874

angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertbeidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Anton Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Simon Rupnik resp. seine Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach, am 21. März 1874.

(645—2)

Nr. 1293.

Erinnerung

an Frau Rosalie Mahr, geborene Krishmann.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Frau Rosalie Mahr, geborene Krishmann, mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gegeben:

Es habe wider sie ihr Ehegatte Herr Ferdinand Mahr, Hausbesitzer und Inhaber der Handelslehr- und Erziehungsanstalt in Laibach, sub praes. 28. Februar 1874, Z. 1293, die Klage auf Aufhebung des zwischen ihnen bestehenden Ehe- und Erbvertrages vom 3. August 1848, eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 15. Juni 1874,

vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet wurde und es sei der Frau Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Josef Suppan, Advocat in Laibach auf ihre Gefahr und Kosten als Curator aufgestellt worden, mit welchem die angebrachte Rechtsfache verhandelt und entschieden werden wird.

Frau Rosalie Mahr wird demnach erinnert, zur obigen Tagssatzung selbst zu erscheinen, oder

bis hin ihre allfälligen Behelfe dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigens sie sich die allfälligen nachtheiligen Folgen der Verabsäumung selbst beizumessen hätte.

Laibach, am 3. März 1874.

(747—2)

Nr. 1266.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Comelli durch Dr. Costa die executive Versteigerung des der Frau Anna Klemens gehörigen, gerichtlich auf 34000 fl. geschätzten Hauses Consc.-Nr. 155, Band 1, 2, 3/A, Seite 337 ad Magistrat Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. April,

die zweite auf den

27. Mai

und die dritte auf den

1. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Sitticherhof am alten Markte Nr. 151, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Picitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Der Executin Frau Anna Klemens, derzeit unbekannten Aufenthaltes, wurde gleichzeitig Herr Dr. Karl Ahacic Advocat in Laibach, zur Wahrung ihrer Rechte als Curator bestellt.

Laibach am 7. März 1874.

740—2

Nr. 1502.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der der Frau Anna Klemens gehörigen, gerichtlich auf 34000 fl. geschätzten Hausrealität Consc.-Nr. 155 ad Stadtmagistrat Laibach bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. April,

die zweite auf den

27. Mai

und die dritte auf den

1. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtshause (Sitticherhof) mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Picitationscommission zu erlegen hat, so wie

das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 14. März 1874.

(704—3)

Nr. 1704.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict dieses k. k. Landesgerichtes vom 31. Jänner 1874, Z. 363, wird bekannt gegeben, daß zu der auf den 16. März 1874 angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Barthelma Matetische gehörigen Hausrealität in der Kratauorstadt in Laibach C.Nr. 5 kein Kauflustiger erschienen ist, und daß somit nunmehr die zweite auf den

20. April 1874

angeordnete executive Feilbietung vorgenommen werden wird.

k. k. Landesgericht Laibach, am 21. März 1874.

(733—2)

Nr. 415.

Erinnerung.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte in Rudolfswerth wird in der Wechselfache des G. H. Ogrisek, Handelsmann in Marburg, durch Herrn Dr. Wenedikter in Gottschee, Klägers gegen Anton Poje in Schwarzenbach S.-Nr. 4 im Gerichtsbezirke Gottschee pcto. der Wechselschuld per 144 fl. f. A. aus dem Wechsel Marburg vom 22. Oktober 1873 dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden Beklagten hiemit erinnert.

Es sei wider ihn in der obigen Rechtsfache der wechselrechtliche Zahlungsauftrag vom 20. Jänner 1874, Z. 94, erlassen worden, und dieser dem ihm unter einem als curator absentis bestellten Herrn Dr. Josef Hofina zugestellt worden.

Deffen wird derselbe zu dem Ende erinnert, daß er sich entweder selbst zu melden oder aber einen Bevollmächtigten namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem bestellten Curator durchgeführt werden würde.

Rudolfswerth, am 31. März 1874.

(765—1)

Nr. 4069.

Erinnerung

an Valentin und Marianna Aleš, Lorenz Sever, Michael Lauric und Alexander Dolinar.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Valentin und Marianna Aleš, Lorenz Sever, Michael Lauric und Alexander Dolinar bekannt gemacht:

Es habe wider sie Marianna Aleš von St. Martin unter Großlahenberg durch Dr. Barthl. Suppanz unterm 2ten März 1874, Z. 4069, die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der für dieselben auf der Realität Urb.-Nr. 4 ad St. Martin unter Großlahenberg haftenden Satzposten hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

3. Juli 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet worden ist.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Curator Herrn Dr. E. H. Costa, Advocat in Laibach, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. März 1874.

(768—1)

Nr. 1426.

Curatorsbestellung.

Für Mina Schmid von Selzach S.-Nr. 8 und Anna Semen geb. Demtschar von dort, unbekannten Daseins und Aufenthaltes, wurde Mathias Schmid von Selzach zum curator ad actum bestellt, und ihm der Bescheid über die Aufforderung des Anton Semen und Franz Steinmetz wegen lastenfreier Abschreibung der Parzelle Nr. 792 der Steuergemeinde Selzach von der Realität Urb.-Nr. 1797 ad Herrschaft Laß zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Laß, am 2ten April 1874.

(766—2)

Nr. 5625.

Edict.

zur Einberufung der Verlassenschaftgläubiger des verstorbenen Andreas Wittenz.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 23. Februar 1874 mit Hinterlassung des schriftlichen Testaments vom 21sten Juni 1872, Nachtrag vom 22. Juni 1872 und 1. Juli 1873 hierorts verstorbenen Claviermachers Andreas Wittenz eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

25. April,

früh 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 29. März 1874.

(793—1)

Nr. 557.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach, nom. H. Aeras, einverständlich mit Jakob Kocjanic wegen noch schuldiger Gebühren per 63 fl. 95 kr., c. s. c. die Abgestaltenerklärung der mit d. g. Bescheide vom 4. Februar 1874, Z. 240, auf den 27. März und 27sten April 1874 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Jakob Kocjanic gehörigen, zu Neumarkt sub Consc.-Nr. 114 liegenden, im d. g. Grundbuche sub Grdb.-Nr. 1176, Urb.-Nr. 70 & 216 ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden, auf 875 fl. bewerteten Realität mit dem bewilligt worden, daß es sonach lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

27. Mai 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten exec. Feilbietung der bezeichneten Realität sein Verbleiben habe, und solche bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 25. März 1874.

(764—1)

Nr. 3491.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Ansprechern der Realitäten tom. Nr. 513, 514, 515 und 516 ad Grundbuch Sonegg bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Maria Zoppel verehel. Svete durch Herrn Dr. v. Wurzbach, die Klage pcto. Anerkennung des Eigentumsrechtes auf diese Realitäten hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

26. Juni 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet worden ist.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Curator Herrn Dr. Anton Rudolph ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. März 1874.

Hôtel Höller,

WIEN, Neubau, Burggasse Nr. 2,

nächst der k. k. Burg, der Oper und dem Volksgarten, an der Pferdebahn gelegen, mit prachtvollster Fernsicht auf den Kahlen- und Leopoldsbau, empfiehlt seine mit größtem Comfort ausgestatteten Zimmer zum Preise von 80 kr. an per Tag. Für prompteste Bedienung, beste Küche und Keller, auf den Zimmern oder in den Prachtsaal-Localitäten, ist bestens gesorgt. Für längeren Aufenthalt ermässigte Preise.

(322—9)

Achtungsvollst

J. Höller.

Unterrichtsanzeige.

An der zweiten städt. vierklassigen Volksschule wird am 12. April und die darauf folgenden Sonntage um 10 Uhr vormittags für jene Lehrlinge, welche gegenwärtig keine Schule besuchen, im neuen Maße und Gewichte unentgeltlich Unterricht erteilt. Die Anmeldung geschieht am nemlichen Tage in der Directionstanzlei der zweiten städtischen Volksschule im Phcealgebäude ebenerdig. (787—2)

Ortschulrath der Landeshauptstadt Laibach, am 1. April 1874.

Das Geschäftslocale

in der Theatergasse Nr. 44, in welchem sich jetzt das Stöckl'sche Modewarengeschäft befindet, ist zu Michaeli d. J. zu vermieten. (785—2)

Auskunft bei A. Pauschin.

Radeiner Sauerbrunnen

(reichhaltigster Lithion-Säuerling Europas),

specifisch wirksam bei Nieren- und Blasenleiden, in der Gicht und Hämorrhoidalkrankheit, bei abnormer Schleim- und Säurebildung im Magen etc. — ist echt und in frischer Füllung zu haben bei P. Lassnik in Laibach. Broschüren daselbst gratis. (699—6)

(788—2)

Nr. 864.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des ohne Testament verstorbenen Karl Gliha von Landstraß.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15. Mai 1874 ohne Testament verstorbenen Karl Gliha von Landstraß eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

13. April d. J.

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, den 22. März 1874.

(746—3)

Nr. 1523.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Herrn Pfarrer Georg Warl.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 5ten März 1874 mit Testament verstorbenen Pfarrers Herrn Georg Warl von Michelstätten eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

15. April 1874,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. März 1874.

(721—3)

Nr. 300.

Befanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen bisherigen Eigenthümern von Antheilen des laibacher Cofinogebäudes Actf. Nr. 907 — 913/A ad Magistrat Laibach namens: Herr Franz Herrmann v. Hermannsthal, Se. Excellenz Herr Josef Camillo Freiherr von Schmidburg, Herr Franz Gregel, Herr Josef Martinschitsch, Frau Juliana Primitz, Frau Julie von Scheuchstuel, Herr Alois Freiherr v. Apfalter, Herr Franz Arlet, Herr Dr. Lorenz Oberl, Herr Dr. Mathias Burger, Herr Johann Marn, Frau Anna Roza, Herr Franz v. Gromadzky, Herr Karl Holzer, Herr Josef Mayer Herr Dr. Johann Huber, Herr Dr. Vincenz Klun, Herr Benedict Graf Auersperg, Herr Richard Graf Blagaj, Herr Wolfgang Graf Lichtenberg, Herr Zeno Graf Saurau, Herr Franz Freiherr v. Lazarini, Herr Dr. Leopold Baumgarten, Herr Ignaz Bernbacher, Herr Ignaz Englez, Herr Richard Graf Auersperg, Herr Matthäus Langus, Herr Dr. Johann Oblak, Herr Simon Pessiat, Herr Michael Reinitz, Herr Josef Rudesch, Herr Josef Wagner, Herr Dr. Max Wurzbach, und ihren allfälligen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern wird hiemit bekannt gegeben, daß für dieselben zur Wahrung ihrer Rechte und zunächst zur Empfangnahme des hiergerichtlichen Bescheides vom 3. März 1874, Z. 300, mittelst welchem die Einverleibung des Eigenthumsrechtes auf das obige Cofinogebäude für den Cofinoverein in Laibach bewilligt wurde, der Herr Advocat Dr. Anton Rudolf als curator ad actum bestellt worden ist.

Laibach am 3. März 1874.

(521—2)

Nr. 775.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht: Das hochl. k. k. Landesgericht Laibach habe laut Beschlusses vom 31. Jänner l. J., Z. 720, die Curatel über Maria Pirc von Koplavas wegen erhobenen Wahnsinnes zu verhängen befunden und es sei ihr der Grundbesitzer Johann Grantov vlg. Rems von ebendort als Curator bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten Februar 1874.

(718—3)

Nr. 731.

Curatorsbestellung.

Für Jakob Bernig, Ursula und Spela Zellenz, Gertraud Pototschnig, Urban Bernig, Barthelmä Zellenz, Georg Richter-schitz, Minna Erschen, Johann Golob und deren allfällige Rechtsnachfolger wurde Mathias Schmid von Selzach zum curator ad actum bestellt und ihm die Aufforderung des Franz Steinmeyr aus Eisen wegen lastenfreier Abschreibung der Parzellen Nr. 788 und 790 der Steuergemeinde Selzach von der Realität Urb. Nr. 1793 ad Herrschaft Laibach zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 20. Februar 1874.

Frequenz im Jahre 1872
20,020 Personen.

Kurort

Post- und Telegraphen-Station.

Krapina-Töplitz

Kroatien,

von der Steinbrück-Sisseker Bahnstation Zaprešić 3 und von der Südbahnstation Pölschach 4 1/2 Stunden entfernt,

wird am 15. April d. J. wieder eröffnet.

Die 30—35° R. warmen Thermen sind von anerkannt eminenter Heilkraft bei Gicht, Rheumatismus, deren Folgekrankheiten, bei Nerven-, Haut- und Schleimhautleiden und bei Wundprocessen.

Vom 1. Mai an tägliche Postomnibus-Verbindung mit unbeschränkter Personenaufnahme zwischen hier und der Bahnstation Pölschach.

Abfahrt von Pölschach 9 3/4 Uhr morgens. Fahrpreis 3 fl. pr. Person.

Auskünfte und Quartiere besorgt die Direction, das Aerztliche Dr. Anton Rak, Badearzt hier. Broschüren und Prospekte sind bei der Direction zu haben.

Krapina-Töplitz, im April 1874.

Die Badedirection.

(790—2)

Nr. 1213.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Krawitz, Fabrikanten in Wien durch Dr. Angerer, die executive Feilbietung der der Frau A. J. Kraschovich gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 107 fl. geschätzten Fahrnisse, als: 12 Stück Talmigoldmedaillen, 6 Stück Talmigold-Kreuze, 5 Wicksleinwand, 1 Revolver, 4 Reisekoffer, 1 Dezimalwaage, 1 große Ziehharmonika, 1 Damenlebertasche etc. bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. April,

die zweite auf den

29. April 1874,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Hause des Fortuna am Hauptplatz in Laibach Haus-Nr. 140 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 10. März 1874.

(555—3)

Nr. 961.

Executive Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Grabner von Kesselthal die exec. Versteigerung der der Magdalena Stanic von Lichtenbach gehörigen, gerichtl. auf 230 fl. geschätzten ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XV, fol. 2127 vor kommenden Realität bewilligt und die einzige Feilbietungs-Tagsetzung auf den

23. April 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtstanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 21. Februar 1874.

(716—3)

Nr. 624.

Curatorsbestellung.

Für Neza Demscherin, Anna, Franz und Gregor Lotric und Johann Orlon, so wie für deren unbekannte Rechtsnachfolger wurde Mathias Schmid von Selzach zum curator ad actum bestellt und ihm unter einem die Aufforderung des Matthäus Orlon und Herrn Franz Steinmeyr betreffend die kostenfreie Abschreibung der Parzellen Nr. 871, 872 und 791 der Steuergemeinde Selzach von der Realität Urb.-Nr. 1789 ad Herrschaft Laibach zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 12ten Februar 1874.

(534—3)

Nr. 1184.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht, daß der in der Executionsfache des Josef Wolan von Laibach durch Dr. Sajovic gegen Margarethe Rodhaj von Laase pcto. 361 fl. 30 kr. für Jakob Klemenc, Gertraud Klemenc und Johann Magojna erschoffenen Relicitationsbescheid vom 5. November 1873, Z. 6320, dem für dieselben als curator ad actum Herrn Albert Johann Ritter v. Höffern von Planina zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 26. Februar 1874.

(546—3)

Nr. 656.

Curatorsbestellung.

Dem unbekannt wo befindlichen Mathias König von Langenthor Hs.-Nr. 3 wird hiemit erinnert, daß die wider ihn ergangenen Erledigungen, als: der ex-Intabulationsbescheid des k. k. Landes- als Handelsgerichtes Linz vom 25. August 1873, Z. 7783, mit dem diesgerichtl. Unterbescheid vom 31. August 1873, Z. 2651, dann der executive Einantwortungsbescheid des k. k. Landesgerichtes Linz vom 31. Dezember 1873, Z. 12450, mit dem diesgerichtlichen Unterbescheid vom 12. Jänner 1874, Z. 63, dem ihm zur Wahrung seiner Rechte bestellten curator ad actum Herrn Johann Fint, Gemeindevorsteher in Langenthor, zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 23. Februar 1874.

(717—3)

Nr. 732.

Curatorsbestellung.

Für Lukas Kopčevar, Gregor Blaznik, Jakob Scholler, Stefan Semen, Ursula Semen, Johann Semen, Minna Semen, Elisabeth Semen, Maria Scholler und deren allfällige Rechtsnachfolger wurde Mathias Schmid von Selzach zum curator ad actum bestellt, und diesem die Aufforderung des Anton Semen von Selzach und Franz Steinmeyr von Eisen wegen lastenfreier Abschreibung der Parzelle Nr. 792, der Steuergemeinde Selzach von der Realität Urb.-Nr. 1797/1606 ad Herrschaft Laibach zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 19ten Februar 1874.